№ 4022. Donnerstag 10. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Nr. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

## Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 9. Januar, 8½ Uhr Abends.

**Berlin, 9. Jan. (Abgeordnetenhaus.) Die übrigen Gegenstände der heutigen Tagesordnung wurden durch Annahme erledigt; das Grundsteuergesetz kam nicht zur Berathung. Es wurden zwei Gesetzentwürfe eingebracht, betreffend die Straflosigkeit der Berichte über die Sitzungen des Norddeutschen Parlaments und die Gewährung von Diäten und Reisekosten für die Parlamentsmitglieder.**

**Wie die „Prov.-Corr." schreibt, dürfte der Zusammentritt des Nordd. Parlaments etwa den 24. Februar erfolgen.**

---

**Berlin**, 8. Jan. Der „Elberf. Ztg." schreibt man von hier: Die Veröffentlichung des Termins für den Zusammentritt des Norddeutschen Reichstages faßt man hier so auf, als sei die Regierung mit ihrem Verfassungsentwurf für den Norddeutschen Bund doch auf verschiedenartigen Widerstand gestoßen. Derselbe hat dann mit der Publication des Termins für den Zusammentritt des Parlaments erschüttert werden sollen. Mit welchem Erfolge bleibt abzuwarten. Wenn der Abg. Twesten die Gefahren dieses Entwurfs in dem durch die Blätter veröffentlichten Schreiben auseinandergesetzt hat, so ist schwerlich gegen die desfallsige Ausführung etwas einzuwenden, und es ist possirlich anzusehen, wie diejenigen, welche nun einmal verschiedener Meinung von den sog. „Nationalen" glauben sein zu müssen, sich abmühen, zu gleicher Zeit gegen die Twestenschen Ausführungen zu polemisiren und doch etwas Vernünftiges zu sagen. Nichts leichter als der Nachweis, daß davon für die Freiheit wenig zu erwarten ist. Wer bei solcher Sachlage es seiner „Entschiedenheit" schuldig zu sein glaubt, seine Hände rein zu halten von Allem, was nicht der Freiheit unmittelbar zum Besten gereicht, dem bleibt offenbar nichts übrig, als sich von den bevorstehenden Wahlen und dem daraus hervorgehenden Parlament ganz fernzuhalten. Zu candidiren und zu polemisiren gegen diejenigen, welche das unvermeidliche Parlament möglichst für die Freiheit zu benutzen suchen wollen, — das verstehe wer kann, — ich kann es nicht und zweifle nicht, daß auch die preußischen Wähler es nicht vermögen werden.

— Der Director der preußischen Staats-Archive, der Geh. Ober-Archivrath v. Lancizolle ist um seine Entlassung eingekommen, wer sein Nachfolger werden wird, ist noch nicht entschieden. (Post.)

— In dem Lazareth des Frauenvereins verstarb am Sonnabend der bei Königgrätz schwer verwundete Lieutenant Freiherr v. Gersdorff, und ist die Leiche am folgenden Tage nach Seidenberg, dem Heimathsorte des Verstorbenen, geschafft worden. Vor dem Abgange derselben hatte sich die Königin im Lazareth eingefunden.

Stettin, 8. Jan. (St. N. Z.) Die Nachricht der „Ostf.-Ztg.", daß das Project einer Canalisirung unserer Stadt auf fünf Jahre vertagt worden sei, beruht, wie wir aus zuverlässiger Quelle entnehmen, durchweg auf einem Irrthum; es ist ein Beschluß in dieser Angelegenheit Seitens des Magistrats bis jetzt nicht gefaßt worden.

— Der Wahlkreis Solingen-Lennep hat den Abg. Kreisrichter v. Rönne von hier aufgefordert, sich zu erklären, ob er ein Mandat als Abgeordneter zum Norddeutschen Parlament annehmen würde. Derselbe hat sich zustimmend erklärt.

Hannover, 5. Jan. Ueber 300 hannoversche Offiziere haben sich bereits zum Uebertritt in den preußischen Dienst bei dem General-Gouvernement gemeldet. Die Gesammtzahl der hannoverschen Offiziere ist etatsmäßig 646.

**Italien.** Rom, 1. Jan. Bei den Beglückwünschungen zu Weihnachten, wie an seinem Namenstage (Giovanni), wo er die fremden Minister einzeln empfing, nahm der Papst Anlaß, sich je nach der Persönlichkeit nebenbei oder eingehend über die Nothwendigkeit der weltlichen Herrschaft für den heiligen Stuhl auszulassen. Als einer, man sagt Graf Sartiges, darauf hinwies, daß die vereinte Protection der katholischen Mächte künftig gewiß mehr vermögen werde, als es das päpstliche Militär-Contingent selbst mit der Unterstützung zweier katholischer Großmächte seit 1830 gekannt, erwiderte er, „dann sei immerhin noch zu fürchten, daß der im Aeußern einem Erzbischofe von Paris, Wien, Madrid gleichgestellte Papst seine Autorität einbüßen werde, zumal wenn in jenen Erzbisthümern eine bedeutendere Capacität als in Rom die Würde bekleide". Der fremde Gesandte bat, an die Geschichte erinnern zu dürfen: „Wenn in den ersten Jahrhunderten die demokratische Gleichheit zwischen Volk und Priestern beanstandet wurde und während der Verfolgungen des Christenthums die Bischöfe von Jerusalem, Carthago, Alexandria, Rom, und Mailand einer über den anderen das Haupt Anfangs nur schüchtern erhoben, so habe nach dem Siege des Christenthums doch der römische aus Gründen, die immer dieselben bleiben, den Sieg über die anderen erlangt, wobei die unmittelbare Lehnsträgerschaft durch den Apostel Petrus im Vordergrunde stehe". Darauf soll der Papst nachdenklich geschwiegen haben. (K. Z.)

**Spanien.** Aus Madrid meldet man der „Liberté", daß die Verfolgungen gegen die Deputirten fortdauern: ein großer Theil derselben wurde gezwungen, sich aus den Orten zu entfernen, wo sie ihr Domicil erwählt hatten, die Mehrzahl mußte des Nachts abreisen, um sich nach den Punkten zu begeben, wo sie ihren gezwungenen Aufenthalt angewiesen erhalten hatten. Was das Dekret betrifft, welches die Kammern auflöst, so ist und bleibt es gänzlich unconstitutionell. Den ersten Verstoß gegen die Constitution beging Narvaez dadurch, daß er bereits am 7. December ein Jahr hatte vergehen lassen, ohne die Kammern zusammenzuberufen. Narvaez that dies, um die außerordentlichen Gewalten, welche O'Donnell im Juni v. J. von den Kammern bis zu ihrem Wiederzusammentritt für die Regierung hatte votiren lassen, behalten zu können. Da nun die neuen Kammern ganz wider die Verfassung erst am 30. März zusammentreten, so bleibt ihm die nothwendige Zeit, von den Ausnahmegewalten, die er in der Hand hat, zur Vollendung seines Planes Gebrauch zu machen.

**Amerika.** New-York, 26. Dec. (Per Cuba.) Der Präsident erkannte die Neugestaltung Deutschlands durch Zurücknahme des Exequaturs der Consuln der von Preußen annectirten Länder an. Der Präsident hält an der Reconstructions-Politik angeblich fest. Als Johnson den französischen Gesandten Berthemey empfing, wurden Hoffnungen dauernder Freundschaft zwischen Frankreich und Amerika ausgetauscht. Ortega kommt gegen Juarez in Vortheil. Die Franzosen occupirten das Veracruzer Zollamt, das ¼ Million Dollars enthielt. 1000 Franzosen haben sich zur Heimkehr eingeschifft.

---

**Danzig**, den 10. Januar.

Der in der vorgestrigen Generalversammlung der Sterbekasse des ehemaligen Sicherheitsvereins vom Vorstande derselben erstattete Jahresbericht und die gleichzeitig vorgelegte Rechnung pro 1866 ergaben ein ungleich günstigeres Resultat, als dies bei der vorjährigen großen Sterblichkeit unter den Bewohnern unserer Stadt, in Folge der hier mehr als je wüthenden Cholera, hätte erwartet werden dürfen. Von den Mitgliedern der Gesellschaft sind nämlich im verflossenen Jahre 25 mit Tode abgegangen, nur 5 mehr als 1865. Diesem günstigen Umstande ist es zu danken, daß sich das Vermögen des Vereins wieder um 186 Rthl. 29 Sgr. 5 ₰ vermehrt hat, überhaupt mit einem Capital von 5643 Rthl., ohne die ausstehenden Reste, abschließt. Dasselbe ist vorhanden: in Hypotheken-Documenten (im Werthe von 4450 Rthl.), in 8 Danziger Stadt-Obligationen (800 Rthl.), in einem Sparkassenbuch (200 Rthl.), und in einem baaren Fonds von 193 Rthl. 1 Sgr. Die Zahl der Mitglieder (Männer und Frauen) betrug am Schluß des Jahres 1865: 964; gegenwärtig, nach Hinzutritt von 102 Personen: 1066. Für einen jährlichen Beitrag von 1 Rthl. 2 Sgr. 6 ₰ pro Kopf gewährt die Kasse für jedes Mitglied bei dessen Ableben ein Begräbnißgeld von 40 Rthl. und außerdem ein freies Tragecorps. Die gedeihlichen Früchte einer derartigen Selbsthilfe, wenn damit zugleich, wie dies bei der betreffenden Gesellschaft der Fall, eine umsichtige Verwaltung verbunden, treten aus obigen Notizen recht hell ans Licht. Möchte Jeder, dessen beschränkte Mittel ihn nicht ohne Besorgniß an seinen Tod denken lassen, diesem Vereine oder einer der anderen hier bestehenden Sterbekassen beitreten, um seinen dereinst Hinterbleibenden die Bitterkeit der vielleicht eintretenden schweren Sorge wesentlich zu mildern.

⊙ Das Hamburger Schiff „Eleonore", Capt. Fahje, mit einer Ladung Roggen von Libau nach Hamburg bestimmt, ist am 6. d. M. 2 Meilen von Rixhöft gesunken. Die Mannschaft rettete sich mit ihrem eigenen Boot an Land und kam heute hier an. — Mit der Entlöschung des gestrandeten Dampfers „Juno" wird unausgesetzt fortgefahren und hofft man denselben nach der Entlöschung, wenn der Wind günstig bleibt, abzubringen. Zum Auspumpen der mit Wasser angefüllten Räume sind von hier Pumpen requirirt worden. Sobald es sich feststellen läßt, daß ein Theil der Ladung unversehrt ist, was man vermuthet, da einige Räume trocken sein sollen, werden Fahrzeuge zur Uebernahme zum Strandungsplatz bugsirt. Die Mannschaft wird heute per Dampfer von Hela abgeholt.

= Arretirt wurden: 1 Arbeiter und 2 Knaben wegen Obdachlosigkeit, 1 Arbeiter wegen nächtlicher Ruhestörung und 1 Arbeiter wegen Entwendung einer Metze Weizen von einem Schiff in Neufahrwasser.

⊙ Marienwerder, 8. Jan. Die beiden neu ernannten Appellations-Gerichtsräthe Herren Kah und Jebens sind in das Collegium des Appellations-Gerichts eingeführt und haben ihre amtlichen Functionen übernommen. — Hr. Rechtsanwalt Baumann hat, wie wir hören, die Bestätigung der Regierung als Rathsherr erhalten. — Nachdem wir kurze Zeit die Hoffnung auf Schlittbahn hatten, ist der wenige Schnee, der gefallen war, durch den Sturm in den letzten Tagen wieder gänzlich verweht worden. Die Weichsel ist gestern bei Kurzebrak zum Stehen gekommen, so daß der bisher gehemmte Verkehr und zwar nunmehr über die Eisdecke wieder hergestellt ist.

+ Thorn, 8. Jan. Am 15. d. Mts. findet hier eine Versammlung von polnischen Gutsbesitzern aus Westpreußen und Posen statt, und zwar zur Besprechung über landwirthschaftliche Angelegenheiten. Der vornehmste Gegenstand der Tagesordnung ist die Hebung der Schafzucht und wird zu diesem Zwecke eine Commission gewählt werden, welche den Gutsbesitzern, die ihre Heerden verbessern wollen, mit Rath, namentlich in Bezug auf die Auswahl der Böcke, zur Seite stehen soll. Die Versammlung ist keine geschlossene, sondern steht zu derselben der Zutritt Jedem frei, der ein Interesse an den zu verhandelnden Angelegenheiten nimmt. — Nach dem Jahresbericht des landwirthschaftlichen Vereins im Kreise Thorn pro 1866 hat die Agrikultur in unserem Kreise auch im vorigen Jahr erhebliche Fortschritte gemacht. Wir heben hervor, daß der Pferdezucht, sowie der Veredelung des Rindviehs, der Schafe — durch die Rambouillet-Race, — und der Schweine — durch die englische Race — eine besondere Aufmerksamkeit und Pflege gewidmet wird. Die Bienenzucht gewinnt im Kreise von Jahr zu Jahr mehr an Umfang. Die Locomobilen kommen zum landwirthschaftlichen Betrieb immer mehr in Anwendung. Als ein besonders erwähnenswerthes Ereigniß auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Industrie im Kreise hebt der Bericht die Gründung einer Cementfabrik auf dem Gute Hofleben hervor, welche nach den bisher angestellten Versuchen ihren Begründern einen guten Erfolg in Aussicht stellt. Anderseits verfehlt der Bericht nicht, die Bedürfnisse mitzutheilen, von deren Beseitigung ein erfreulicher Aufschwung der Agrikultur nicht blos des hiesigen, sondern auch der benachbarten Kreise zu erwarten steht. Zunächst wirkt der Abzug der Arbeitskräfte nach dem benachbarten Polen empfindlich auf den diesseitigen landwirthschaftlichen Betrieb zurück. Ferner fehlt es an überschüssigem Kapital zu Meliorationen etc., welchem Mangel eine Reform des Hypothekenwesens sehr abhelfen würde. Endlich sieht der Bericht eine wesentliche Förderung der Agrikultur in Westpreußen gegeben durch Herstellung des Eisenbahnprojectes Thorn-Bartenstein, dessen beschleunigte Ausführung er jedoch von der Uebernahme einer Zinsgarantie von 3½% Seitens des Staats für bedingt erachtet.

* Dem Domänenrath Quandt zu Vandsburg (Kr. Flatow) ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem kath. Lehrer Boenig zu Königsberg der Adler der 4. Klasse des K. Hausordens von Hohenzollern, dem Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirten v. Beneckendorff und Hindenburg auf Langenau (Westpr.) die Kammerherrnwürde verliehen worden.

* Dem Landrath Riemer zu Stallupönen ist die Erlaubniß zur Anlegung des ihm vom Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislausordens 2. Klasse ertheilt.

## Vermischtes.

Berlin. Mit dem Bildhauer Begas ist jetzt ein Contract dahin abgeschlossen worden, daß das Schillerdenkmal einem anderen Künstler übertragen wird, wenn sich am 1. October 1868 übersehen lassen sollte, daß Herr Begas es bis zum 1. October 1869 nicht fertig schaffen würde.

— [Das Erdbeben in Algier] am 2. Januar hat große Verwüstungen in der Colonie angerichtet. Am schwersten war die Tellregion betroffen, namentlich Blidah und die östlich von Chiffa belegenen Ortschaften. Dort wurde eine große Anzahl Häuser dermaßen erschüttert, daß sie völlig unbewohnbar erschienen. Die Soldaten mußten die Kasernen räumen und in Zelten unter freiem Himmel campiren. In Muzaiaville waren 37 Personen augenblicklich todt und 100 verwundet. In El-Affrum zählte man 12 Todte und 60 Verwundete; in Benrumi 4 Todte und 35 Verwundete; kurz, das Elend ist unbeschreiblich. Von Algier selbst, das wie Constantine und Oran nicht betroffen worden, wurden sofort die nöthigen Hilfeleistungen organisirt und Truppen nach den heimgesuchten Orten mit Lebensmitteln und Zelten expedirt. Marschall Mac Mahon, der General-Gouverneur der unglücklichen Colonie, verließ sofort Paris, um sich auf seinen Posten zu begeben.

## Schiffsnachrichten.

Angekommen von Danzig: In West-Hartlepool, 3. Jan.: Marco Polo, Gude; — in London, 4. Jan.: Oliva (SD.), Lietz; — in Shields, 4. Jan.: Ornen, Lasen.

## Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Anna Gamradt mit Herrn. Sec.-Lieut. Carl Haberlandt (Adl. Pillupönen—Braunsberg); Frl. Louise Italiener mit Hrn. Eduard Goldberg (Danzig—Königsberg); Frl. Aurelie Schneider mit dem Ingenieur Herrn Samuel Levitus (Elbing).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Ed. Glaubitt (Königsberg).

Todesfälle: Herr Ferdinand Laak (Königsberg); Fr. Mathilde Ogilvie geb. Froelich (Aßpurwen).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

---

## Stadt-Theater.

Das Benefiz des tüchtigen Komikers Herrn Scholz erfreute sich eines sehr zahlreichen Zuspruches. Das Dargebotene war fast zu viel für einen Theaterabend. Außer der Lortzing'schen Oper „Die beiden Schützen", welche sonst ohne Beigabe zur Darstellung gelangt, wurde noch ein zweiactiges Lustspiel: „Die Hochzeitsreise" von Benedix gegeben. Versetzte dieses das Publikum von vornherein in eine sehr animirte Stimmung, so that die hübsche Oper mit ihren vielen komischen Situationen um so mehr das ihre, diese Stimmung festzuhalten, als die Darsteller vom besten, nicht selten überschäumenden Humor beseelt waren. Lortzings beliebte Oper, hier alljährlich auf dem Repertoire, ist eine mit vielem theatralischem Geschick dramalisirte lustige Dorfgeschichte, welche durch die gefällige, leicht flüssige Musik eine angenehme Würze erhält und an Unterhaltungsstoff nichts weniger als Mangel leidet. Ueber die hier und da hervortretende zu große Breite des gesprochenen Dialoges, der in den Lortzing'schen Werken im Allgemeinen für das Wesen einer Oper gar zu sehr dominirt, muß das Talent der Darsteller hinweg helfen. Und das geschah diesmal mit ungleich größerem Geschick, als in manchen früheren Fällen, obschon in Betreff des musikalischen Theils der Oper bisweilen einige Nonchalance bemerkbar war, eine Wahrnehmung, welche die Kritik schon öfters eben bei den „beiden Schützen" gemacht hat. Man nimmt es mit dieser Musik etwas leicht, wobei das Ganze Gefahr läuft, weniger als Oper, wie als Lustspiel, resp. Posse mit Gesang angesehen zu werden. Die Tüchtigkeit der Kräfte kam übrigens fast allen Rollen zu Gute, auch solchen, an welche man keine bedeutenden Gesangsanforderungen stellen kann. Die Primadonna war diesmal Frau v. Emmé-Hartmann, für deren Geschicklichkeit der Part der Caroline zwar nur eine kleine, spielend zu überwindende Aufgabe war, aber von der kunstgeübten Sängerin mit vieler Anmuth, namentlich im colorirten Theil, gelöst wurde. Das muntere, naive Suschen, Fräul. Koch, erfreute sich nicht minderer Gunst, nach Maßgabe des bescheideneren, vom Componisten ihr gewährten musikalischen Antheils. Der feurige Verehrer des schönen Geschlechtes, Wilhelm Starke, fand in Herrn Melms einen sehr hingebenden Vertreter, z. B. in der lebhaft pulsirenden Arie: „Dort, wo schöne Mädchen wohnen". Der sentimentale Gustav Busch, Hr. Franke, erwarb sich gleichfalls Beifall, hätte aber einzelne Partien mehr bestechend durch Weichheit färben können. An kräftiger, aus dem Leben gegriffener Drolerie liefert Hr. Emil Fischer mit dem Husaren Schwarzbart ein vortrefflich wirkendes Charakterbild, das durch die Zugabe des mit bekannter Meisterschaft gesungenen Liedes vom „schönsten Bart" eine willkommene Bereicherung erfährt. Die trockene Komik des Hrn. Scholz wußte dem Peter der drastischen, auf die Lachmuskeln wirkenden Effecte nicht wenige zu entlocken, obschon in der Tanzarie das musikalische Interesse nicht hinlänglich gewahrt erschien. In dieser Beziehung war das Lied „es hat Alles sein' Ursach" mehr zu loben. Auch die übrigen kleineren Rollen waren lobenswerth vertreten, so der alte Busch durch Hrn. Eichberger, Amtmann Wall durch Hrn. Schäffer, Jungfer Lieblich durch Frau Treptow und der Invalide Barsch durch Hrn. Hamm. Markull.

*** Die Benedix'sche „Hochzeitsreise" gewährt bei guter Besetzung immer wieder eine treffliche Unterhaltung. Hr. Göbel färbte die Partie des Professors sehr charakteristisch und stattete sie mit vielem Humor aus; Fr. Fischer wußte uns die selbstbewußte Ueberlegenheit der Anmuth und Liebenswürdigkeit in der Rolle der jungen Frau recht glaubhaft zu demonstriren. Hr. Scholz lieferte ein vortreffliches Exemplar des Wichsiers. Seine drastische Komik zog zuweilen die Mitspielenden in die Heiterkeit des Publikums mehr hinein, als es die Absicht des Verfassers sein kann. Auch Hr. Rösike und Frl. Albert befriedigten durchaus.

Als Verlobte empfehlen sich:
**Emilie Maaker** und
**Ambrosius Wieczorek.**
Bohnsack, den 8. Januar 1867.

---

### Bekanntmachung

Die Firma **O. R. Hasse** ist erloschen und im Firmenregister mittelst Verfügung vom 4. Januar 1867 gelöscht. (7452)

Danzig, den 4. Januar 1867.

**Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.**
v. Grodded.

---

### Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Januar 1867 ist am 8. Januar 1867 in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register unter No. 677, Col. 6, eingetragen, daß die von dem Kaufmann **Carl Ludwig Kluge** zu Danzig geführte Firma:

**Ludwig Kluge**

erloschen ist. (7449)

Danzig, den 8. Januar 1867.

**Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.**
v. Grodded.

---

### Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 4. Januar 1867 ist in unser Procurenregister eingetragen, daß der Kaufmann **Adolph Michaelis** dem **Isidor Morris** in Danzig Procura zur Zeichnung der Firma:

**Adolph Michaelis**

ertheilt hat. (7480)

Danzig, den 4. Januar 1867.

**Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.**
v. Grodded.

---

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann **Michaelis Mathias** in Königsberg hat für die Ehe mit der verwittweten Prediger **Theodora Sommerfeld** geb. **Gotthilf** durch Vertrag vom 18. December 1866 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle oder sonst erwirkt, soll die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 4. Januar 1867 an demselben Tage. (7451)

Danzig, den 4. Januar 1867.

**Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.**
v. Grodded.

---

### Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 7. Januar 1867 ist am folgenden Tage in unser Handelsregister und zwar unter No. 163 des Procurenregisters, unter No. 594 des Firmenregisters und No. 139 des Gesellschaftsregisters eingetragen: daß die von dem Kaufmann **Jacob Richard von Dühren** als Inhaber der hierorts unter der Firma

**Richd. Dühren & Co.**

bestehenden Handelsniederlassung an den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Sudermann** ertheilte Procura erloschen ist und daß der Letztere in das hierorts unter der Firma

**Richd. Dühren & Co.**

bestehende Handlungsgeschäft des hiesigen Kaufmanns **Jacob Richard von Dühren** als Handlungsgesellschafter eingetreten ist und daß die nunmehr unter eben dieser Firma bestehende Handlungsgesellschaft in Danzig ihren Sitz behält.

Danzig, den 8. Januar 1867. (7448)

**Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.**
v. Grodded.

---

## Nothwendiger Verkauf.

**Kgl. Kreis-Gericht zu Pr. Stargardt,**
den 22. November 1866.

Das dem Gutsbesitzer **Alexander van Niessen** gehörige Grundstück Grabau No. 5, abgeschätzt auf 12,480 Rt., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau III. einzusehenden Taxe, soll

**am 6. Juni 1867,**
Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

1. **Ferdinand Michael Naikowski** oder dessen Erben,
2. Pächter **Constantin Namlau,**
3. geschiedene **Augustine Kayser,** geb. **Gostomski,**
4. Wittwe **Pauline Koenig,** geb. **v. Falken-Plachetzki,** oder deren Erben,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (5632)

---

### Patent.

Das zur **Carl Ferdinand Hugo Bornefeld**'schen Concursmasse gehörige Brauerei-Grundstück Elbing XI. Nr. 188, abgeschätzt auf 7620 Rt. 15 Sgr. soll in nothwendiger Subhastation

**am 20. Februar 1867,**
**Vormittags 11 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Berendt** meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau III. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. (1529)

Elbing, den 24. Juli 1866.

**Königl. Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung.

---

## MATICO-CAPSELN
### VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallert-Kapseln enthalten den Copaiva-Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oele der Matiko-Pflanze und werden als untrügliches Mittel gegen den **Samenfluß** (Gonorrhea) angewandt. Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause Grimault & Co. auch eine Injection au Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen den Samenfluß gleichzustellen ist.

Niederlage in Danzig bei **Suffert,** Apotheker. (6386)

---

### Bekanntmachung.

In der Kaufmann **Lewin Baerwald**'schen Concurssache ist der einstweilige Verwalter Restaurateur **August Groth** hier zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Lauenburg i. Pomm., den 24. Dec. 1866.

**Königliches Kreisgericht,**
(7407) 1. Abtheilung.

---

## Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreis-Gericht Carthaus,**
den 17. November 1866.

Das in dem Kreise Carthaus sub. Nr. 359 des Hypothekenbuchs belegene, dem Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer **Otto Feege** gehörige Rittergut Charlotten, landschaftlich abgeschätzt:

1) mit Einschluß mehrerer auf Grund schriftlicher, aber wegen mangelnder gerichtlicher Form nichtiger Parzellirungs Verträge, factisch abgetretener, jedoch im Hypothekenbuche nicht abgeschriebener Parzellen, auf 26,611 Rt. 26 Sgr. 2 Pf.,
2) mit Ausschluß dieser Parzellen auf 26,254 Rt. 2 Sgr.,

soll mit Einschluß dieser Parzellen

**am 28. Juni 1867,**
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die landschaftliche Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem obigen Termine zu melden. Folgende dem Aufenthalte nach resp. dem Namen nach unbekannte Gläubiger und Realinteressenten, als:

1) der Kaufmann **E. J. Braun** aus Königsberg,
2) die Besitzer **Johann** und **Eva** geborne **Weyher - Wojowski**'schen Eheleute aus Hoppen, als Besitzer von Hoppen Nr. 9,
3) der Besitzer **Anton Kunke** aus Hoppen, als Besitzer von Hoppen Nr. 8,
4) der Rittergutsbesitzer **Stanislaus von Trembecki** aus Charlotten, als Besitzer von Schwarzhütte Nr. 3,
5) der Besitzer **Mathias Kobiella** aus Hoppen, als Besitzer von Hoppen Nr. 6,
6) die Gutsbesitzer **August** und **Laura** geborne **Potrikus - Ziehlke**'schen Eheleute aus Charlotten, als Leibgedingsberechtigte und Besitzer des Grundstücks Charlotten Nr. 2,
7) die Besitzer **Thomas** und **Catharina Klawa**'schen Eheleute aus Charlotten, als Besitzer von Charlotten Nr. 4,
8) die ihrem Namen nach unbekannte Mutter des Gutsbesitzers **August Ziehlke** aus Charlotten,
9) der Erbpächter **Simon Piastowski** aus Charlotten, als Besitzer einer Parzelle von Charlotten, resp. die unbekannten Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger der vorstehend ad 1–9 genannten Personen und
10) die unbekannten jetzigen Eigenthümer der Grundstücke Charlotten Nr. 2, Charlotten Nr. 4, Hoppen Nr. 6, Hoppen Nr. 8, Hoppen Nr. 9, Schwarzhütte Nr. 3, Bielawi Nr. 10 und der ad 9 vorstehend gedachten Parzelle,

werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

---

**Für 9 Sgr. vierteljährlich**
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

## Die Kinderlaube.

**Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,**

mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachts-Prämien (für Auflösungen der Preisaufgaben),

redigirt vom Oberlehrer H. Stiehler.

Diese deutsche Jugendzeitung, **für das Alter von 8 bis 16 Jahren** bestimmt, zeichnet sich durch **gediegenen Inhalt, vorzügliche Ausstattung** und **billigen Preis** rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthsellösungen mit Prämien-Vertheilung 2c. 2c., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnitt-Illustrationen vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Daß unsere Jugendzeitung diese ihre Aufgabe mit Glück löst und dadurch bereits zum Liebling der deutschen Familien geworden ist, dafür bürgt nicht allein die fortwährend steigende Auflage, sondern auch die allgemein günstige Beurtheilung derselben durch die Presse und insbesondere durch die pädagogische.

**C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.**

---

**150** zweijährige Mutterschafe (Kammwolle) stehen bei mir zum Verkauf. Abnahme nach der Schur. (7390)

**Gildemeister,** Wengorzyn bei Schönsee, West-Pr.

---

Im Verlage von **A. Werckmeister** zu Berlin (Comm. **Rud. Weigel** in Leipzig) erscheint so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: (7615)

## Das Westend
**und die Wohnungsfrage.**

Zur Orientirung für Diejenigen, welche sich an der Westend-Gesellschaft durch Actienzeichnung (Schluß derselben am 24. Januar) oder Kauf von Grundstücken betheiligen wollen.

Preis brochirt 5 Sgr.

---

**Inserate** in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig** (5446)

---

**Original-Loose** zur 1. Klasse Osnabrücker Lotterie 1/1 à 3 Rt. 7½ Sgr., ½ à 1 Rt. 18 Sgr. 8 Pf., so wie **Original-Loose** zur 4. Klasse Hannoverscher Lotterie 1/1 à 24⅓ Rt., ½ à 12⅙ Rt., ¼ à 6 Rt. 2 Sgr. 6 Pf., versendet gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme die Königl. Haupt-Collection von **J. S. Rosenberg** in Göttingen.

Nach stattgehabter Ziehung erhält jeder Theilnehmer Gewinngelder und amtliche Ziehungsliste sofort eingesendet. (7229)

---

## Freiwilliger Verkauf.

Die den Besitzer **Rudolph** und **Bertha,** geborne Moench **Polenz**'schen Eheleuten in der Ortschaft Lanz im Lauenburger Kreise in Pommern gehörige Wirthschaft, bestehend in circa 230 Morgen guten Ackers, worunter ungefähr 30 Morgen gute Leba-Stromwiesen, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, soll durch den Unterzeichneten im Ganzen oder in getheilten Parzellen von fünf Morgen ab im Wege freiwilliger Unterhandlung, jedoch weder öffentlich noch meistbietend, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Zur Besprechung mit den Kaufliebhabern, Bekanntmachung der Kaufbedingungen und zur Abschließung der Kaufverträge mit den Käufern nach stattgefundener Einigung werde ich am

**Dienstag, den 15. Januar d. J.,**
Vormittags 10 Uhr,

und die nächstfolgenden Tage, auf dem Gehöfte der Polenz'schen Eheleute anwesend sein, und ladet Unterzeichneter Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß das Grundstück vollständig neu vermessen, jede Parzelle mit Pfahl und Nummer abgesteckt ist, und kann das Grundstück, sowie jede Parzelle schon jetzt von Kaufliebhabern in Augenschein genommen werden.

Lanz bei Lauenburg in Pommern, im Januar 1867

**Michaelis Michelsohn.** [7330]

---

Von Herrn **Drawert** bin ich notariell bevollmächtigt, sein Mühlengrundstück Zurawe No. 15, Kreis Schwetz, bestehend in:

1. einer neuerbauten oberschlächtigen Wassermühle nach neuester Construction mit drei Gängen und einer Reinigungsmaschine nebst massivem Wohnhause und Stallungen,
2. einer neuerbauten Bockwindmühle mit 3 Gängen, ebenfalls nach neuester Construction,
3. 110 Morgen Acker und Wiesen, dritter und vierter Klasse, im Einzelnen oder Ganzen, zu verkaufen.

Reflectanten hierzu wollen sich bei mir, in meinem Geschäftslokal, am Markt 58 und 59, persönlich oder schriftlich frankirt melden.

Nach Uebereinkunft kann sofort die Uebergabe erfolgen.

Sollte bis zum 15. Februar cr. sich kein Abschluß zum Verkauf obiger Grundstücke erzielen lassen, so werde ich die Ländereien in Parzellen von fünf Morgen ab verkaufen und den Termin dazu später bekannt machen.

**S. L. Bukofzer**
(7375) in Schwetz.

---

## J. Pinsus & Co.

**Brandenburg a. H.** und **Berlin,** empfehlen ihre **stationairen Dampfmaschinen, Einrichtungen für Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken, Mahl-** und **Schneidemühlen, Transmissionen.** Vollständiges Lager von **Locomobilen** und **landwirthschaftlichen Maschinen, Trigknetmaschinen** und **Patent-Lohmühlen. Eisenguß zu Hoffmann's Patent-Ziegelöfen.**

**Billigen Eisenguß** nach eigenen u. fremden Modellen. (7270)

---

**Kräuter-Malz-Caffee, Kräuter-Malz-Brustsaft** und **Anthosenz** des Dr. **Heß**

von **F. A. Wald** in **Berlin,** vorräthig in allen coulanten Material- oder Specerei-Handlungen, welche durch Placate autorisirt sind. Bezugs-Bedingungen werden von Herrn **F. A. Wald,** Mohrenstr. 37a in Berlin, welchem der **alleinige General-Vertrieb** meiner Artikel zusteht, auf portofreie Anfragen an alle Wiederverkäufer frankirt versandt. (4833)

Berlin. **Dr. Heß,**
Königl. preuß. approbirter Apotheken 1. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

---

## Geschäfts-Eröffnung

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage 1. Damm No. 4 einen

**Rasir- und Frisir-Salon**

eröffnet habe, welchen ich angelegentlichst empfehle.

Danzig, den 10. Januar 1867.

(7428) **Herrmann Volkmann.**

---

## Aerztliches Zeugniß.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in Köln bereiteten Brust-Bonbons kann ich nach sorgfältiger Untersuchung bei catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr empfehlen.

Durch den fortgesetzten Gebrauch derselben wird die Luftröhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmung an meinen Patienten zu beobachten Gelegenheit fand. (3937)

Magdeburg, 11. Decbr. 1858.

Dr. **Lemke,** Königl. Ober-Stabs-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** sind echt zu haben à 4 Sgr. per Paquet in Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt 38 und bei **F. E. Gossing,** Heiligegeistgasse 47, so wie in Berent bei **J. Cohn,** in Carthaus bei **H. Nabow,** in Christburg bei **R. H. Otto,** in Elbing bei **Bernh. Janzen,** in Pr. Holland bei **C. E. Weberstaedt,** in Neustadt bei **H. Brandenburg,** in Stargardt bei **Alb. Rauch,** in Saalfeld bei **Chr. Preuß.**

---

### Für Kaufleute, Fabrikanten 2c.

Gegen 6 Sgr. (Postanweisung oder Freimarken) senden wir franco

**den neuesten tabellarischen Briefporto-Tarif pro 1867**

für Correspondenz, Drucksachen, Waarenproben, Expreßbriefe, Postanweisungen in und aus dem preuß. Postbezirke nach allen Ländern der Erde, bereits überallhin vollständig berechnet und mit Angabe der beachtenswerthen Annahme-Bestimmungen, der Abgangszeit aus den Seehäfen, von einem praktischen preuß. Postbeamten bearbeitet.

Buchdruckerei von **Weniger & Co.,** Dessau.

---

Am 15. d. M. erlischt das Engagement des Herrn **David Gabriel** in Elbing in unserem Wollgeschäft, welches wir zur gefälligen Kenntnißnahme hierdurch anzeigen.

Berlin, den 8. Januar 1867. (7415)

**Joachim Marcus & Söhne.**

---

## Gerberei-Verkauf.

Eine vollständig eingerichtete Gerberei in einer lebhaften Provinzialstadt Westpreußens, in welcher bis jetzt die Loh- und Weißgerberei mit gutem Erfolg betrieben worden, ist Familienverhältnisse halber sogleich preiswerth zu verkaufen. Lohmühle Wasserkraft. Frank. Anfragen nimmt die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 6687 entgegen.

---

**Italienische** Violin- und Cello-Saiten bester Qualität erhielt so eben und empfiehlt die verwittw. Instrumentenmacher

**Riedel,**
(7432) Scheibenrittergasse 6.

---

**Ein sehr besuchtes Hotel in Ostpreußen** ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Vermittelung durch **J. Wallmann** in **Braunsberg.**

**Eine große Brauerei** mit Restauration und bedeutenden Pertinenzien ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Vermittelung durch **J. Wallmann** in **Braunsberg,** Ostpr. (7438)

---

Ich beabsichtige zum 1. April einen tüchtigen Gärtner zu engagiren, der sein Fach versteht und mit Umsicht die Gärten auf meinen hiesigen Grundstücken behandeln kann. Fähige Gärtner, die sich durch gute Zeugnisse als solche ausweisen können, mögen sich bei mir melden.

Osterwick, den 2. Januar 1867.

(7183) **Arnold.**

---

**Gesucht** für ein Fabrikgeschäft auf dem Lande ein erfahrener älterhafter Mann, womöglich unverheirathet, zur Führung der Bücher und Correspondenz.

Selbstgeschriebene Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises an die Exped. d. Ztg. unter 7447.

---

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, das Manufactur-Geschäft zu erlernen, findet sogleich eine Stelle bei

(7356) **B. Gruenberg,** Culm a. W.

---

Auf dem Gute Kollinz bei Pr. Stargardt ist die 2. **Inspectorstelle** sofort zu besetzen. Persönliche Meldung daselbst. (7365)

---

Poggenpfuhl 19 ist eine Comtoirgelegenheit sogl. oder vom 1. April cr. zu vermiethen. (7334)

---

### Die Bierstube

**einer Brauerei** soll vom 1. April c. ab anderweitig verpachtet werden. Näheres Pfefferstadt 54. (7401)

---

## Schreib-Unterricht für Erwachsene.

Neuer Cursus im Tact-, Schön- und Schnellschreiben. Meldungen nehme ich täglich von 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung, Holzgasse 5, entgegen. (7376)

**Wilhelm Fritsch.**

---

Vom 1. April c. bin ich willens, die Milch meiner aus 54 Haupt bestehenden Milcherei anderweitig zu verpachten. Pachtlustige haben sich bei mir selbst zu melden.

Rundewiese per Garnsee.

(7420) **Reuter.**

---

Die uns eingesandte kleine Gabe für die in Böhmen am Hungertyphus Darniederliegenden bitten wir zurückzuziehen, da uns keine Adresse bekannt ist, an die wir Gaben senden können. Exped. d. Danz. Ztg.

---

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.